



MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

03.03.2014 29-2013/2014

Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

„Frau Schmidt, Sie sind ja gar nicht verkleidet!“ – „Ich bin Westfälin, Karneval ist nicht so meine Sache!“ – Dieser Kurzdialo g fand am Altweibertag zwischen einer Schülerin und mir direkt neben der Steuerungsbox der Lautsprecheranlage statt.

Der Altweibertag wurde, wie bereits in den letzten Jahren, auch 2014 sehr liebevoll von der SV vorbereitet und mit viel Stimmungsmusik und phantasievollen Wettbewerben fröhlich gestaltet.

Unsere Schülerinnen und Schüler hatten sich wieder einmal viel Mühe mit ihrer Kostümierung gegeben. So sah man allerlei selbstdesignte Verkleidungen, die oft die Trägerin oder den Träger nur schwer erkennen ließen. Der diesjährige Clou, die gemeinsame Kostümfarbe einer jeden Jahrgangsstufe, erleichterte die Zuordnung dann schon eher. Der Gottesdienst am Morgen war auf das Thema Karneval abgestimmt und in den Pausen gab es gute Laune und Musik im mit Luftballons und Luftschlangen geschmückten Forum. Im Lehrerzimmer wurden die Kostüme der Kolleginnen und Kollegen bewundert und Herr Dr. Bendel fasste dies mit der Bemerkung „Einen schönen Menschen kann nichts entstellen!“ launig zusammen.

Viele Schülerinnen und Schüler berichteten von geplanten Karnevalsfeiern und Teilnahmen an den Karnevalszügen in Düsseldorf und Köln. Aber zu meiner Erleichterung war ich nicht ganz alleine mit meiner geringen närrischen Begeisterung. Denn einige Kollegen und Kolleginnen konnten diese teilen und erzählten von Wochenendreisen in hoffentlich eher stillere Regionen - dass diese eher aus nicherheinischen Gebieten unseres Bundeslandes oder auch aus Niedersachsen stammen, ist sicher nur ein Zufall.

Wie auch immer - ich wünsche allen Närrinnen und Narren sowie allen anderen schöne (Karnevals)Tage und danach eine gesegnete Fastenzeit

Herzliche Grüße

Ihre

Christiane Schmidt

Personelles

Selbstlernzentrum: Verstärkung für das gesucht

Selbstlernzentrum: Die neuen Bücher sind da!

Unsere SV hat Frau Virginia Vüllers zur neuen SV-Beratungslehrerin gewählt, da die bisherige SV-Beratungslehrerin Frau Kesper neue Aufgaben in der Schule wahrnehmen wird. Wir danken Frau Kesper für ihr langjähriges Engagement und wünschen Frau Vüllers für die neue Aufgabe alles Gute.

Kann ich Sie für die Mitarbeit im Selbstlernzentrum des Mariengymnasiums begeistern?

Sie erwarten dort ein Raum mit vielen tollen, hochwertigen Büchern und viele gute Begegnungen, dankbare Schüler, die mit freudestrahlenden Augen Bücher aussuchen, erwartungsvoll mit nach Hause nehmen oder sich in der Pause entspannt auf dem Sofa rumlummeln und in einem der zahlreichen Asterix-Hefte schmökern, die froh sind, dass jemand da ist, der ihnen Zugang zu diesen neuen Welten, die in allen diesen Büchern auf sie warten, verschafft. Und das kostenlos!!!! Schülerinnen und Schüler, die sich in Freiarbeitszeiten gerne mit ihrer Kleingruppe in die Ruhe des Selbstlernzentrums zurückziehen, um entspannt und konzentriert arbeiten zu können.

Natürlich gibt es auch Situation, in denen sich jemand nicht an die Regeln hält und wir für Ordnung sorgen müssen, aber solche Situationen kennen wir ja von zu Hause auch.

Was wir nicht sehen, sind die enttäuschten Gesichter an all den Tagen, in denen die Bibliothek geschlossen ist, weil keine Aufsicht da ist. Dies hören wir dann erst an einem der nächsten Tage, wenn die Kinder sich beschweren, dass sie vor verschlossenen Türen standen.

Bitte überlegen Sie doch mal für sich, ob sich in Ihrem Zeitplan nicht doch ein-oder zweimal im Monat eine freie Stunde finden lässt, die sie unseren Kindern schenken können. Je mehr Mitarbeiter wir sind, umso geringer ist der Zeitaufwand für den Einzelnen.

Vielleicht kennen Sie jemanden, mit dem Sie sich eine Schicht teilen können. Dann können Sie sich Woche für Woche absprechen und sind flexibel in der Zeitgestaltung.

Nach drei Jahren im „Selz“ kann ich nur sagen: Es lohnt sich!

Andrea Brinkert (Mutter Kl.8/Kl.7)

Viele neue Bücher konnten mit dem Geld aus dem Erlös des Charity-Lesens angeschafft werden. Besonders hinweisen möchten wir auf die Einrichtung eines neuen Bereiches für die älteren SchülerInnen – von Krimi über Mittelalter bis zeitgenössischer Belletristik wartet eine ansehnliche Buchauswahl auf interessierte junge Erwachsene. Darüber hinaus steht nun auch den Jungen eine größere Auswahl an neuen Büchern zur Verfügung. Also: herzliche Einladung an alle zum Schnuppern und Schmökern, es lohnt sich ...

Christoph Lepping

Abiturvorbereitungsseminar

In wenigen Wochen endet die Schulzeit für die Schülerinnen der Q2, die sich ‚nur noch‘ den schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen stellen müssen. Fachlich sind alle sicher gut vorbereitet, aber wie geht man um mit Lampenfieber, wie präsentiert man die Ergebnisse seiner Prüfungsvorbereitungen selbstbewusst und überzeugend, wie erntet man also die wohlverdiente Note, die man sich nicht verdirbt aufgrund von Unsicherheit und Nervosität?

Deutliches Sprechen, angemessene Körpersprache, richtige Atmung, sicheres Auftreten, all das konnte erlernt und eingeübt werden in drei sog. Abiturvorbereitungsseminaren, die wir auf Initiative von Frau Greulich erstmalig freiwillig für die Schülerinnen der Q2 angeboten haben und die ein sehr positives Echo fanden.

An drei Samstagen fanden sich Gruppen von jeweils bis zu neun Schülerinnen von 9h bis ca. 13h im Mariengymnasium zusammen, um von ihrer ‚Trainerin‘ Frau Sara Ruge, einer ausgebildeten und erfahrenen Sprecherzieherin, in den oben genannten Fähigkeiten geschult zu werden. Folgende Themen wurden behandelt: a) Kleidung und Körpersprache: Wie nehme ich im Prüfungsraum Platz, wie kommuniziere ich mit den Prüfern, Blickkontakt, Körperhaltung; b) Sprechen: Jede Teilnehmerin musste u.a. einen Kurzvortrag halten, dessen Thema sich in der Regel aus dem von ihr gewählten 4. Abiturfach ergab. Diese Kurzvorträge wurden nicht nur von Frau Ruge sondern auch von den Mitschülerinnen beurteilt, dann überdacht und – so es die Zeit erlaubte – in verbesserter Form noch einmal gehalten; c) Lampenfieber und Atmung: wie kann ich durch die richtige Atemtechnik die verständliche Nervosität in der Prüfungssituation bekämpfen?

Das Studium der Feedback-Bögen, die Frau Greulich den Teilnehmerinnen aushändigte, zeigte eine höchst erfreuliche Resonanz. Neben der durch Frau Ruge geschaffenen angenehmen und sehr netten Arbeitsatmosphäre wurden die persönliche Zuwendung zur einzelnen Schülerin und die hilfreichen Ratschläge sehr gelobt. „Das Seminar hat mir wirklich viel gebracht.“ war das übereinstimmende Fazit, einzige kleine Kritikpunkte: „Man bräuchte mehr Zeit, um vor allem das Thema Lampenfieber ausführlicher behandeln zu können.“ oder: „Die Gruppen könnten (noch) kleiner sein.“

Fazit für uns: Wir werden solche Seminare auch im nächsten Schuljahr anbieten, den Zeitfaktor dabei auf jeden Fall berücksichtigen. In diesem Schuljahr haben die Teilnehmerinnen übrigens pro Person € 30,- bezahlt, nicht zuviel für 4 bis 5 Stunden Seminar unter professioneller Leitung.

Angela Greulich

Der gute Ton!

„Der gute Ton“- so hieß der Kurs an dem 17 Schülerinnen der 9.Klassen seit Oktober letzten Jahres, jeden Donnerstag teilnahmen. Geleitet wurde er von Herrn Püttmann-Lentz, von der Tanzschule

Wirtschaftswissen: ausgezeichnet

Lentz, mit freundlicher Unterstützung von Frau Aniol. In dem Kurs lernten wir viel Nützliches, z.B. wie man sich richtig bei bestimmten (offiziellen) Anlässen kleidet oder wie man sich bei einem Geschäftsessen richtig benimmt. Auch lernten wir den Discofox und einen langsamen Walzer, was laut Teilnehmerin Eva S. „sehr viel Spaß“ gemacht hat. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einem gemeinsamen Essen, wo alle sehr hübsch gekleidet waren, und einem Gesellschaftszertifikat, auf das wir alle sehr stolz sind. Doch das Schönste sind die Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit und das Wissen, welches wir nun haben. Wir können nur allen Schülerinnen und Schülern der jetzigen 8.Klassen empfehlen, die Chance an dem Kurs im nächsten Jahr teilzunehmen, zu ergreifen, denn man lernt viele nützliche Dinge.

Josepha Schmitz, Lisa Sippel (9a)

Dass man nicht (nur) für die Schule, sondern vor allem für das Leben lernt, ist eine alte Weisheit. Dass dies auch dadurch gelingen kann, dass man „das Leben“ zum Besuch in die Schule einlädt, ist für den Wahlpflichtbereich „Politik/Wirtschaft“ des Mariengymnasiums seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. Das stellt sich so dar, dass ein oder zwei Vertreter der „Wirtschaftsjunioren Deutschlands“, der „Stimme der jungen Wirtschaft“, den Unterricht besuchen, um Einblicke in das reale Wirtschaftsgeschehen zu geben, Fragen dazu zu beantworten und dies mit einem Quiz zu verbinden. In letzterem können die Schülerinnen ihr Sachwissen, betreffend die Bereiche Politik und Wirtschaft, im Dezember letzten Jahres zu Papier bringen. Die Auswertung erfolgt über den Verband, der hier auch mit der Wochenzeitung DIE ZEIT kooperiert.

All dies gestaltete sich in diesem Schuljahr nicht nur für den Unterricht, sondern in jeder Hinsicht gewinnbringend. Wenige Wochen nach dem Besuch der Wirtschaftsjunioren erreichte den Kursleiter, Herrn Koch, die erfreuliche Nachricht, dass sich unter seinen Schülerinnen die Gesamtsiegerin für den Bereich Essen befand: Lisa Sippel aus der Klasse 9a!

Das hatte Folgen, und zwar in Form einer Siegerehrung am **12.03.2014** in der vierten Schulstunde. Ein Vertreter der Wirtschaftsjunioren überreichte der strahlenden und vom ganzen Kurs gefeierten Mitschülerin nicht nur eine gerahmte Urkunde, sondern der ganzen Lerngruppe auch, wie er sich ausdrückte, einen „grünen Teppich“ (sprich: einen Hundert-Euro-Schein) zur freien Verwendung. Damit konnte dann gleich einer weiteren Weisheit Folge geleistet werden: „Nutze den Tag!“ Und das ging nach übereinstimmender Meinung nur, indem vier große Pizzen organisiert, aufgeteilt und genossen wurden. Dem Ganzen musste schließlich ein gebührender Rahmen gegeben werden!

Welche Folgen sind mittel- und langfristig zu erwarten? Lisa wird sich

Sozialpraktikum der Q 1

Business Class Contest: Congratulations Mariengymnasium!!!

im kommenden Monat in Bezug auf ihr Wirtschaftswissen mit anderen Schülerinnen und Schülern bundesweit messen. Bitte Daumen drücken! Alle Seiten freuen sich auf eine Neuauflage im kommenden Jahr!

Franz Josef Koch

Die Schülerinnen haben die in diesem Praktikum gemachten Erfahrungen als sehr positiv empfunden und viele von ihnen wären gerne noch länger in ihrer Institution geblieben. Und ich, als Verantwortliche des Praktikums, fand es wieder einmal erstaunlich, wie unsere Schülerinnen sich in den jeweiligen Arbeitsalltag eingefügt haben und selbst Extremsituationen „gemeistert“ haben!

Barbara Warthmann

Am vergangenen Samstag, den **22.02.2014**, haben die Schülerinnen unseres **Projektkurses Wirtschaftsenglisch (Q1)** nicht nur zum ersten Mal am Business Class Contest NRW teilgenommen und diesen auch in unserer Schule ausgerichtet, sondern sich zudem erfolgreich gegenüber der starken Konkurrenz der weiteren teilnehmenden Schulen (Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen, Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg Coesfeld) behaupten können.

Alle Teams hatten sehr attraktiv gestaltete Marktstände und präsentierten ihre Geschäftsideen u. a. mit multimedialer Unterstützung, was die Jury, bestehend aus Experten aus den Bereichen Wirtschaft/Finanzen und Fremdsprachentraining, auch sofort beeindruckte. Weiterhin lobte die Jury ausdrücklich die sehr guten (fach-)sprachlichen Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler. Dementsprechend fiel es nicht leicht, Sieger und Platzierte zu ermitteln.

In der **Marktplatzphase** konnte die Gruppe mit der Geschäftsidee „**Mini Sewage Treatment Plant**“ (Kläranlage für das Eigenheim) den ersten Platz erzielen:



... und in der **Hauptpreiskategorie** erlangte das Projektteam „**CWO – Change the World Organization**“ mit seiner **Spenden-App** den ersten Rang:

Aber auch das dritte Projektteam unserer Schule „**The Money Squirrel**“ (Geldbörse mit Sortierfunktion) konnte sich im Marktplatz sehr erfolgreich behaupten:

Den **Jurypreis der Marktplatzphase** gewann die Gruppe „**HoCoCompany**“



des Clemens-Brentano-Gymnasiums mit einer Idee für heiße und kalte Getränke:

Die Preise beinhalteten neben Geldpreisen Wirtschaftsenglischkurse, Wirtschaftswörterbücher, Sprachenkalender und Laptoptaschen, alles finanziert mit freundlicher Unterstützung der **Bank im Bistum**, der **Sparkasse Essen** sowie der **Deutschen Bank**.

Neben den teilnehmenden Gruppen engagierten sich weitere Schülerinnen der Q1 im Bereich des Catering, unter anderem mit Getränken und Kuchenverkauf.

Wir gratulieren allen Siegern und Platzierten ganz herzlich und danken den Sponsoren, der Jury und allen, die den Wettbewerb darüber hinaus so tatkräftig unterstützt haben, nicht zuletzt auch unserem Hausmeister, Herrn Harges, und unseren Sekretärinnen, Frau Metternich und Frau Neuenhagen, sowie der Schulleitung!

Helga Helmich, Julia Horstrup

Parisfahrt der Q 1



3-stündige Stadtrundfahrt, auf der die SS die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und typische Viertel in Paris sahen und über ihre Geschichte informiert wurden, Treffen mit unserer ehemaligen Schulsprecherin Kirsten Flesch, die in Paris arbeitet und studiert, Interviews mit Franzosen bzgl. Deutsch-Französische Beziehungen, Freizeit.

Bärbel Galemann, Barbara Warthmann

Mariengymnasiasten gestalten ihre Lieb- lingsbücher

„*Welches ist denn dein Lieblingsbuch?*“, diese Frage wurde in den vergangenen Wochen in einigen Klassen des Mariengymnasiums häufiger gestellt.

Ausgangspunkt dieser Aktivität war die Anfrage der Junior Buchhandlung Schmitz bei den Kunstlehrern, ob man nicht mit Schülern ein Schaufenster gestalten wolle.

Natürlich wollten die Schüler und so „schleppten“ Schüler der achten, sechsten und fünften Klasse ihre Bücher von zuhause mit in den Kunstunterricht und diskutierten über den Buchinhalt nicht nur unter sprachlichen Aspekten, sondern untersuchten die Handlung nach gestalterisch ergiebigen Figuren und Elementen.

Neben Typografie, Formatgestaltung und Komposition mussten zunächst wichtige Fragen zum Buch geklärt werden:

Was sind zentrale Figuren oder wichtige Momente in dem Buch?

Wie kann ich bildlich ein Gefühl darstellen?

Welche Begriffe geben deutliche Hinweise auf den Inhalt?

Mit diesen Fragen hatten sich die Schüler auseinanderzusetzen und bildnerische Lösungen zu finden.

Es zeigt sich schnell, dass es einige „Lieblings-Lieblingsbücher“ gab, so war „Gregs Tagebuch“ in den Jungenklassen der 6. Klasse öfter vertreten und „Erebos“ erlebte nach der Behandlung im Deutschunterricht im Kunstunterricht der 8. Klasse eine „Wiederaufnahme“.

Bei den Mädchenklassen waren die Pferdebücher eindeutig in der Überzahl, Ponyhof und Mädchenfreundschaften wurden liebevoll gezeichnet und mit viel Detailsinn (rosarot) in Szene gesetzt.

Während die 5. und 6. Klasse bei Frau Leise und Frau Lepping ihre Bücher zeichnerisch frei gestalten konnten, hatten die 8. Klassen (Frau Krämer, Frau Lepping) bei ihrer Gestaltung verschiedene Vorgaben zu beachten.

Die Mädchenklasse entwickelten im Unterricht von Frau Krämer aufklappbare, silhouettenhafte und stark kontrastive Bücher, die ihre Vielschichtigkeit erst ganz offenbaren, wenn man Einzelelemente umklappt und die ausgearbeitete Rückseite betrachtet.

Die Jungenklassen mit Frau Lepping arbeiteten an einer Art Buchobjekt, bei dem verschiedene Buchfiguren, aber auch Worte, aus den Büchern herausquellen.

„Bücher enthalten ganze Welten, da kann das Eine oder Andere schon einmal heraus schauen und neugierig machen“ erklärt Frau Lepping und schiebt dabei einen vorwitzigen Drachen wieder tiefer in ein Buch zurück.

Am letzten Montagvormittag war es soweit: Die Schaufenster der Buchhandlung konnten mit den Ergebnissen bestückt werden.



Drei Schüler aus den Jahrgangsstufen 5,6 und 8, Frau Lepping und mehrere Kisten voller Buchumschläge betreten „Schmitz Junior“ und das Abenteuer begann.

Zunächst mussten in den Schaufenstern eine Basis mit Holzkisten und Aufstellern geschaffen werden,

damit man in verschiedenen Höhen die Kunstwerke platzieren konnte. Die Art der Präsentation und die Anordnung der einzelnen Exemplare wurden danach alleine von den Schülern bestritten und waren für diese eine völlig neue Erfahrung.

„ Am Anfang war der Aufbau nicht so spannend“, erzählt Hannah aus der 5a, „aber die Bücher hinzustellen ist toll!“

Mehrere Kontrollsprints nach draußen vor die Schaufenster waren noch notwendig, um zu einem gelungenen Ergebnis zu gelangen.

Am Ende des Vormittages betrachteten aber alle Mitwirkenden zufrieden ihr Werk und bestaunten ihre Bücher in dieser neuen Umgebung.

Wer möchte, kann sich noch in der nächsten Woche das Ergebnis des Kunstunterrichtes in der Buchhandlung Schmitz anschauen und vielleicht Anregungen für neue Le-seabenteuer mitnehmen.

Margit Lepping



DELFF 2014

Nachdem am **15.2.2014** die schriftlichen DELF-Prüfungen erfolgreich erledigt worden waren, standen am **22.2.2014** nun die mündlichen DELF-Prüfungen an. Gegen 12 Uhr setzte sich ein Tross aus knapp über 40 Schülerinnen und Schülern vom Bahnhof Werden aus in Bewegung. Ziel: das Düsseldorfer Luisen-Gymnasium. Dort trafen wir auf die anderen, die eine individuelle Anreise gewählt hatten. Insgesamt nahmen über 70 Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr an DELF teil.

Die Fahrt dauerte gute 45 Minuten und bot Gelegenheit, sich über alles Mögliche auszutauschen. Gerade den Neulingen war eine gewisse Nervosität anzusehen, während die „alten Hasen“ zumindest äußerlich gelassener wirkten. An dieser Stelle sollte auch einmal lobend erwähnt

werden, dass die gesamte Reise sehr harmonisch und stressfrei über die Bühne ging. Vor Ort angekommen warteten wir gespannt darauf, dass es endlich losging. Innerhalb der folgenden drei Stunden legten dann insgesamt über 70 Schülerinnen und Schüler ihre Prüfungen ab. Dabei erwies sich die Zulassung zur Prüfung teilweise als schwieriger als die Prüfung selbst. „Ich habe jetzt gar keinen Ausweis dabei! Darf ich dann überhaupt antreten?“. In solchen Fällen musste jemand bestätigen, dass es sich wirklich um die entsprechende Person handelte, was auch ausnahmslos gelang. Auf dem Rückweg wich die angespannte Atmosphäre einer fröhlichen und lockeren Stimmung. Sofort wurde neugierig nach den Ergebnissen gefragt. „Bis zu den Sommerferien müsst ihr euch bestimmt gedulden.“ Aber auch diese lange Wartezeit konnte offenkundig den Stolz und die Freude über die eigene Leistung kein Stück trüben. „Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei“ war ein häufig gehörter Satz. In diesem Sinne bis zum nächsten Jahr.

Martin Langer

Termine

03.03.2014	Rosenmontag (beweglicher Ferientag)
04.03.2014	Veilchendienstag (beweglicher Ferientag)
05.03.2014 (08.00 Uhr)	Wortgottesdienst im Forum mit Austeilung des Aschenkreuzes
06.03.2014 (19.30 Uhr)	Schulkonferenz
10.03.2014 (19.30 Uhr)	Elterninfoabend zum Thema „Magersucht und Essstörungen“ (Referent: Herr Dipl.-Psych. Dr. Hermans, Essen)

mgw-aktuell 30

erscheint am **17.03.2014**

Herausgeber:

Mariengymnasium Essen-Werden

Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation

Brückstr. 108

45239 Essen

Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224

www.mariengymnasium-essen.de

verantwortlich: OStD' i.K. Dr. Christiane Schmidt